

Calmer Wochenblatt

№ 199.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inventionspreis 18 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksliste; außer Bezirk 15 Pfg.

Samstag, den 26. August 1911.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/4 Jährl. m. Trägerf. Nr. 1.35. Postbezugspr. f. d. Ort- u. Nachbarortserf. 1/4 Jährl. Nr. 1.30, im Fernverkehr Nr. 1.30. Beisatzg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 45 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Die im letzten Quartal aufgerechneten Quittungskarten sind, sofern sie dem Oberamt nicht schon vorgelegt wurden, alsbald hierher einzusenden.
Calw, 25. August 1911.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Am Sonntag Abend wird im Gasthaus „Döfen“ hier durch den seit 11 Jahren in Wiesbaden als Spielleiter und Direktor tätigen Künstler Hans Wilhelmy ein heiterer Vortragsabend veranstaltet. Zur Aufführung kommen Lieder, Couplets, Solo- und Duoszenen und Serenissimus-Zwischenspiele. Dem Künstler geht ein guter Ruf voraus; seine Darbietungen haben überall reichen Beifall gefunden.

* Bad Liebenzell 25. Aug. Wie aus den Nachfragen geschlossen werden darf, wird unser Kur- und Badeort auch im September einen guten Besuch aufzuweisen haben. Dies veranlaßte die Kurverwaltung die täglichen Konzerte der Kurkapelle, die am 3. September ihr Ende finden sollten, noch bis 10. September fortzusetzen. Die Zahl der Kurfremden beträgt heute 4244, also jetzt schon 261 mehr als die Gesamtfrequenz der vorjährigen Saison.

Stuttgart 25. Aug. Das Finanzministerium hat die Forstämter zu einer weitgehenden Abgabe von Waldstreu (Laub-, Gras-, Moos- und Nadelholzstreu) an die Gemeinden ermächtigt. In den Körperschafts-

wahlungen hat die Nutzung in der Regel in der Weise zu erfolgen, daß die Streu, soweit nicht deren Aufbereitung durch die Waldarbeiter der körperschaftlichen Verwaltungsbehörden erfolgt, durch die von den Nutzungsempfängern zu stellenden Personen gemeinschaftlich unter genügender Aufsicht gewonnen und auf gleich große Haufen zusammengebracht wird und daß alsdann die Haufen, sofern nicht deren Versteigerung von der körperschaftlichen Behörde beschlossen wird, durch das Los unter die Streubedürftigen verteilt werden. Soweit Privat-, Gemeinde- und Körperschaftswahlungen für die Bedürfnisse der Bevölkerung nicht ausreichen, sollen auch in Staatswaldungen außerordentliche Streunutzungen eröffnet und die unter der Aufsicht der staatlichen Forstorgane gewonnene Streu zu mäßigen Preisen abgegeben werden.

Stuttgart 25. Aug. Ein verheirateter Fuhrmann wurde eines Tages auf dem Pragfriedhof betroffen, wie er von einer Kransschleife ein Stück Goldborte wegriß und einsteckte. Als er sich beobachtet sah, warf er die Borte, die übrigens einen ganz geringen Wert hatte, wieder weg. Der Kranz lag auf einem frischen Grab. Gegen den Mann wurde nun Anklage wegen Diebstahls erhoben. Da er vorbestraft ist, kam Rückfall in Betracht und in einem solchen Fall ist die Mindeststrafe 3 Monate Gefängnis. Das Urteil lautete auf diese Strafe. Dem Angeklagten wurde vom Vorsitzenden bedeutet, daß die Strafkammer ein Gnadengesuch befürworten werde.

Stuttgart 25. Aug. Heute vormittag wurde im Kräherwald, etwa 150 m von der Doggenburg entfernt, der 24 Jahre alte ledige Lehrer Friedrich Eberspächer von Oberlenningen OA. Kirchheim, der bisher in Stein-

heim a. d. Murr als Schullehrer angestellt war, tot aufgefunden. Er hat sich nach einer zurückgelassenen Notiz aus Schwermut erschossen. Der Leichnam wurde in das Leichenhaus des Pragfriedhofes verbracht.

Obertürkheim 24. Aug. (Ein Zeichen der Zeit.) In dem Zug Stuttgart ab 12.15 mittags befand sich ein etwa 19-jähriges Frauenzimmer in Begleitung einer barmherzigen Schwester, die es in eine Anstalt verbringen sollte. Doch schien ihm die „Freiheit“ lieber zu sein als der Anstaltszwang, und so versuchte es, schon in Untertürkheim auszureißen, nahm aber wieder Abstand davon. In Obertürkheim jedoch ließ sich das Frauenzimmer nicht mehr halten. Es schleuderte die Begleiterin einfach beiseite und begab sich durch die Bahnsteigperre an den Fahrkartenschalter, um eine Fahrkarte nach der entgegengesetzten Seite zu lösen, die ihr auch verabsolgt wurde. Der barmherzigen Schwester aber stand niemand in ihrem schweren Amte bei. Sie mußte allein weiterreisen.

Flein OA. Heilbronn 25. Aug. Der verheiratete Landwirt Jakob Braun ist spurlos verschwunden. Er ging am Dienstag mittag zur Arbeit in den Weinberg und ist seither nicht zurückgekehrt. Das eifrige Suchen seiner Angehörigen war bis jetzt ohne Erfolg.

Bödingen 25. Aug. Der 28 Jahre alte verheiratete Bauarbeiter Schanz war aus- hilfsweise in der Riesgrube beim Krählochweg mit Riesgraben beschäftigt. Plötzlich löste sich eine große Stein- und Rieschichte los (möglicherweise durch den am Tag zuvor niedergegangenen schweren Gewitterregen) und während es einem andern Arbeitskollegen möglich war, sich rechtzeitig noch zu retten, wurde Schanz rücklings

Frau Lore's Lebenswerk.

22)

Roman von Erich Eberstein.

(Fortsetzung.)

„Das sag' ich Dir, unsere Kinder müssen anders erzogen werden“, meinte Lanzendorf.

Sie sah mit einem stillen ernsten Blick zu ihm auf.

„Möchtest du mich anders haben, als ich bin?“

„Nein — das heißt, mit Deiner blinden Liebe für Deine Sippe bist Du schon manchmal ein komisches kleines Tierchen. Etwas mehr Egoismus möchte ich Dir entschieden wünschen.“

Abends, als sie daheim in ihren vier Wänden allein saßen, und in Erinnerung der eigenen Hochzeit eine Flasche Sekt tranken, kam das Thema noch einmal zur Sprache.

Affunta hatte mitten in dem verliebten Getändel tief aufseufzend gesagt: „Wie einsam es heute der armen Mama sein muß, nachdem nun auch Eva fort ist. Wir hätten sie nicht allein lassen sollen.“

Sofort verfinsterte sich Ferrys Gesicht.

„Hör' mal, Affunta, Du lebst da entschieden in ganz falschen Ansichten, und es ist mir lieb, daß wir einmal ernstlich darüber reden können. Ich denke, Deine Verwandten sind mehr als genug in meinem Hause —“

Sie sah ihn groß, fast entsetzt an.

„Meine Verwandten? In Deinem —“

„Nun ja — dieser Onkel Peter, mit dem Du alle Augenblicke mußtierst, und Mama, die täglich zu Dir kommt.“

„Wißt Du mir ganz die Musik nehmen, die mein halbes Leben ist?“

„Sie hat nicht Dein „halbes Leben“ zu sein! Mann und Häuslichkeit sollen Dein ganzes Leben ausmachen!“

Affunta fing zu zittern an.

„Bieb' ich Dich denn zu wenig? O Ferry — — kann eine Frau ihren Mann zärtlicher, heißer lieben als ich?“

Er ringelte spielend eine der schimmernden, rotbraunen Haarwellen, die geöffnet über ihren Schlafrock aus nilgrüner Seide fielen, um die Finger, und sagte leichtthin: „Nun, reg' Dich nur nicht auf, Herzchen, ich mach' Dir ja weiter keine Vorwürfe. Nur solltest Du endlich begreifen, daß die Jugend allein Rechte hat im Leben und daß es die Pflicht der Alten ist, zurückzutreten, wenn ihre Aufgabe im Leben erfüllt ist. Statt dessen wird man da immer von einem Reiz von Gefühlsansprüchen umgeben, die ebenso unberechtigt als lästig sind. Ich habe Dich geheiratet und nicht Deinen Anhang, das solltest Du nicht so oft vergessen.“

Sie war blaß geworden bis in die Lippen hinein. Eine Weile blieb es still im Zimmer. Dann stand Lanzendorf auf und begann auf und nieder zu gehen. Endlich blieb er vor Affunta stehen.

„Nun, warum redest Du denn nicht? Hast Du nicht begriffen, was ich sagte?“

„O ja. Es ist das Evangelium des Egoismus, der nur an sich denkt — — abscheulich ist es — —“

„Es ist das Evangelium unserer Zeit, die mit dem morschen Gefühlsplunder vergangener Generationen aufräumt! Egoismus? Bah, er ist weder die schlechteste, noch die dümmste Eigenschaft, die der Mensch haben kann. Wer ist es denn nicht?“

Sie sah ihn leidenschaftlich bewegt an.

„Diejenigen, die noch selbstlos sein können! Diejenigen, die noch andere Ideale in sich tragen, als ihren Vorteil und ihre Bequemlichkeit! Meine Mutter zum Beispiel, von der Du so geringschätzig sprichst — — Peter Lott — —“

Etwas Drohendes flammte ihm zum ersten Male aus den geliebten Augen entgegen. Aber er war zu sehr in die Sache verrannt, die er schon längst hatte zur Sprache bringen wollen, um es zu sehen.

umgeworfen, verschüttet und mußte erstickt. Er hinterläßt eine Frau mit 3 Kindern, von denen das jüngste erst 10 Tage alt ist und am Sonntag die Taufe empfangen sollte. Bei der Nachricht eilte die bestürzte Frau auf die Unfallstelle und mußte fast ohnmächtig vom Plage geführt werden.

Hall 25. Aug. (Pferdemarkt.) Dem Besuch der Stadt Hall, den Pferdemarkt, dessen Abhaltung im Frühjahr mit Rücksicht auf die Maul- und Klauenseuche verboten worden war, nunmehr in Verbindung mit dem Fohlenmarkt am 28. d. Mts. abhalten zu dürfen, ist von der Kreisregierung entsprochen worden.

Dornstetten O. A. Freudenstadt, 25. Aug. (Viehmarkt.) Gestern wurde hier nach längerer Pause wieder ein Viehmarkt abgehalten. Zugetrieben waren 20 Paar Ochsen, 75 Stück Rinde und Kalbinnen und 58 Stück Jungvieh. Der Handel ging flau. Auf den Schweinemarkt kamen 45 Stück Käufer und 145 Milchschweine. Hier war der Handel gut. Der ganze Vorrat wurde verkauft, erstere zu 70—80 M., letztere zu 28—45 M. per Paar.

Bernhausen a. F. 25. Aug. (Teures Silberkraut.) Der bekannte Frühkrautzüchter Christian Briem verkaufte gestern 200 St. Silberkraut nach Göppingen, das 100 zu 60 M. Das Kraut wog durchschnittlich 6 Zentner per 100 Stück. — In Baihingen a. F. wurden 8 M. per Zentner bezahlt.

Bom Bodensee 25. Aug. (Der Viehhändler als Graf.) In Lindau wurde der Viehhändler Ernst Christian Heinrich Plümede von Groß-Casserde festgenommen. Er schwindelte vor kurzem in Siegburg einem Bekannten unter dem Vorgeben, er benötige Geld zum Vieheinkauf, 700 M. heraus. Von Lindau aus versuchte er telegraphisch weitere 500 M. herauszuladen. Der Verhaftete wohnte einige Tage als Graf Plümede in Bad Schachen und hinterließ sowohl dort als im Lindauer Hof bedeutende Zechschulden. Bei seiner Verhaftung besaß er von den 700 M. noch 5 J. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Verhaftete auch anderwärts Betrügereien verübt.

München 24. Aug. Der gestrige Gewittersturm richtete namentlich auf seinem Wege von München über den Chiemsee gegen Salzburg zu großen Schäden an. In der Gegend zwischen Surheim und Laufen an der Salzach wurden Bäume von 20 Zentimeter Durchmesser in der Mitte abgerissen; alles Obst ist von den Bäumen gerissen, Dächer wurden beschädigt. Ganze Bretterhöfe wurden umgeworfen und die Bretter vom Sturm bis zu 100 Meter weit in die Felde getragen. Auch die auf dem Felde stehenden Streuschober sind zum Teil weggefegt worden. — In Prien auf der Herreninsel hatte der gestern plötzlich einsetzende Orkan zwei große Bäume entwurzelt, die im Fallen eine eben vorübergehende Familie erschlugen.

Meß 25. Aug. Die Fertigstellung des „Z 1“ steht, wie die Meßer Zeitung schreibt, nahe bevor. Man hat das Luftschiff um 13 m verlängert. Das Schiff wird in den nächsten Tagen schon Ausflüge in Meß vornehmen, um die Exaktheit der Motore, Propeller und Steuerungen zu prüfen. Wenn alles tadellos funktioniert, wird Z 1 unter Führung des Majors Sperling auf dem Luftwege nach Berlin fahren. Das Schiff soll die Siemenshalle Biesdorf als Ortsunterkunft erhalten. Es soll für die Ausbildung von Offizieren der vom Luftschiffbataillon eingerichteten Fachschule dienen. Diese müssen künftig wie die Führer von Flugmaschinen Führerzeugnisse aufweisen. Mit der Füllung ist heute begonnen worden. Das Ausprobieren des Luftschiffes wird etwa acht Tage in Anspruch nehmen, sodas der Antritt der geplanten großen Fernfahrt anfangs September zu erwarten ist.

Altona 25. Aug. Um 7 Uhr abends begann die Festtafel für die Provinz Schleswig-Holstein im Hotel Kaiserhof. Gegenüber dem Kaiserpaar saß Oberpräsident v. Bülow. An der Tafel nahmen teil die Söhne des Kaisers, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold, der Großherzog von Oldenburg, der Großherzog und der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz sowie u. a. die amerikanischen Generalmajore E. A. Garlington und W. Wotherspoon. Bei der Tafel hielt Oberpräsident v. Bülow eine Ansprache, in der er den Majestäten den tiefempfundenen Dank der Provinz Schleswig-Holstein darbrachte für das, was sie der Krone Preußens und dem Kaiser in wenigen Jahrzehnten schuldig geworden sei. Das Bemühtsein, heute ein unveräußerlicher Bestandteil des Deutschen Reiches zu sein und zu bleiben, so führte Redner aus, erfüllt uns mit dem Gefühl sicherer Geborgenheit und stolzer Freude. Zwar ist die Geschichte unseres Landes nicht von altersher verbunden mit der Vergangenheit des glorreichen Hauses Ew. Majestät. Aber das wissen wir alle: Ew. Majestät lieben unsere Küsten, unsere Buchten und Seen, von denen umgeben sechs Kaiserhöfne zu Männern herangewachsen sind. Das Herz Ew. Majestät gehört diesem Land, da es die Heimat J. M. der Kaiserin ist. Daß Gott nicht aufhöre, das geliebte Kaiserpaar und das kaiserliche Haus zu schützen und zu segnen, ist unser Wunsch, unsere Hoffnung und unser Gebet.

London 25. Aug. Als der Diamantenhändler Gopton gestern mit Diamanten im Werte von 60 000 M., die er in einem Handtäschchen trug, sich zu seinem Bureau begeben wollte, überfielen ihn zwei gut gekleidete Herren. Während der eine mit ihm rang, entriß ihm der andere die Tasche. Dann bestiegen beide eine bereit stehende Automobilbrotsche und entkamen.

Newyork 25. Aug. Der Luftschiffer Atwood brach gestern den Weltrekord im

Ueberlandflug. Er legte, dem „Verl. Tagebl.“ zufolge, in seinem Biplan die 12 000 Meilen betragende Strecke von St. Louis nach Newyork in 11 Tagen ohne jeden Unfall zurück. Die tatsächliche Flugdauer betrug 27 Stunden. Der bisherige Weltrekord war 11 064 Meilen.

Vermischtes.

(Weinherbstaussichten 1911.) Der „Weinbau“ schreibt: Wir erleben heuer ein Jahr, das in der Geschichte des Weinbaues vornehmlich besondere Aufmerksamkeit finden wird. Während infolge der seit anfangs Juli herrschenden, hochsommerlichen, trockenen und heißen Witterung fast alle Gewächse Anzeichen tiefer Erschlaffung durch die andauernde Trockenheit zeigen, strahlen unsere Weinberge in weithin leuchtendem saftigem Grün in die Täler herab und hinter dem gesunden Laub der Rebstöcke bergen sich die fast ausgewachsenen Trauben, die bei den Frühorten seit der ersten Augustwoche schon weiche Beeren zeigen. Ein schönes, seit langen Jahren entbehrtes Bild ist's, das sich unseren Augen bei einem Gang durch die Rebluren aufstut, und in den Weinorten sieht man endlich wieder einmal frohe Mienen. Unsere Vertrauensmänner rühmen einen besonders guten Behang beim Weißriesling, Sylvaner (in jungen Weinbergen) weißen Burgunder, Portugieser und Trollinger. Die Elbingsorten, namentlich der weiße, die Urbansorten, rot und schwarz, Semberger und Gutedel, haben in der Blüte notgelitten. Auch besteht ein deutlicher Unterschied zwischen den Gegenden mit früher und später Reblüte, erstere hatten unter Gewurmschaden mehr zu leiden, als die letzteren, bei denen der Blüteverlauf hauptsächlich in die erste Juliwoche fiel. Die zu erwartenden Herbst-erträge werden von den Vertrauensmännern für die Tauber- und Borchsgegend auf $\frac{1}{2}$ Herbst, (Weikersheim $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ Herbst und noch mehr), für das Roher- und Jagsttal auf $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Herbst, für den Bodensee auf $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ Herbst angegeben. Glucksherbste mit $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ Erträgen werden nicht gar selten sein. Durchbringende Niederschläge wären nun doch allmählich erwünscht, sie könnten die Vollkommenheit des Traubenbehangs, in welchem ein Stillstand im Wachstum eingetreten ist, noch sehr fördern. Auf jeden Fall werden wir mit einer frühen Weinlese zu rechnen haben. Die Pilzkrankheiten konnten sich in der Trockenheit nicht weiter entwickeln, der wahre Mehltau hatte sich im Juli in dichtbelaubten Weinbergen eingestellt, mit Schwefel wurde fleißig gegen ihn angekämpft, leider sind da und dort infolge der übergroßen Hitze, die öfters 50 Grad Celsius erreichte, in den Weinbergen an den geschwefelten Reben Blätter und teilweise auch Trauben verengt worden, doch ist der Schaden nicht allzugroß, weil sich die verbrannten Beeren mit einem Schutzfirk überzogen, unter dem sich eine neue, gesunde Beerenhaut bildete. Der

„Das glaubst Du in Deiner blinden Liebe, mein Kind. In Wahrheit sind gerade diese beiden recht wohl auf ihren Vorteil bedacht gewesen. Oder war es etwa selbstlos von Deinen Eltern, ihr Vermögen ängstlich für sich zu behalten und diesen geliebten Vott zum Verwalter und Testamentsvollstrecker zu machen? Hast Du Dich nie gefragt, ob Du nicht auch ein Recht darauf hättest? Sogar um den Pflichtteil haben sie Euch gebracht! Ich muß sagen, daß ich es schmachlich finde. Als mir Peter Vott damals die Testamentsabschrift zeigte, habe ich natürlich auch nicht mit meiner Meinung hinter dem Berge gehalten, und da man Euch offenbar übertölpelte, hatte ich nicht übel Lust, das Testament anzugreifen. Leider haben Dein Vater und dieser Vott — gerissene Juristen — die Sache so fein gemacht, daß man nicht an kann dagegen. Und da redest Du von Selbstlosigkeit! Nach' Dich nicht lächerlich, Kind. Wäre Mama das, sie würde mir jetzt, wo ich doppelt leicht arbeiten würde, wenn ich ein Stück eigenes Geld in Händen hätte, von selbst entgegengeworfen sein. So aber —“

Affunta war aufgesprungen. Ihr Blick bohrte sich förmlich in den ihres Mannes.

„Du — Du hast wirklich meines Vaters Testament angreifen wollen? Hast das Onkel Peter ins Gesicht gesagt?“

„Natürlich. Wir sind ganz ordentlich dabei aneinander gekommen, denn natürlich nimmt er denselben verdrehten Standpunkt ein, wie Dein Vater.“

„Also darum schlug er all' meine Einladungen aus!“ murmelte Affunta fast tonlos. „Darum kommt er immer nur, wenn Du nicht zu Hause bist.“

Vermutlich. Von mir aus braucht er gar nicht zu kommen. Und weil wir schon dabei sind: Du hast Mama heute für die Sonntag-Nachmittage eingeladen. Liebes Kind, das paßt mir nicht. Ich will keine fremde Leute in meinem Hause, wenn ich daheim bin.“

Etwas wie Haß blitzte in Affuntas Augen auf. Sie hatte diesen Mann bis heute vergöttert, jetzt war es auf einmal, als sanken Schleier von ihrem Götterbilde, und was blieb — war eine häßliche Frage. Ganz deutlich fühlte sie, daß er ihre Mutter und Peter Vott anders behandeln würde, wenn ein Teil des Geldes, welches sie in den Händen hatten, auf sie übergegangen wäre.

Diese Erkenntnis erfüllte sie mit namenloser Verachtung. „Um Geld — wie gemein! Hatte er immer noch gedacht, — vielleicht schon vor der Vermählung gerechnet — daß die Fabrizius Geld hatten war ja bekannt —“

Eine Bitterkeit überkam sie. Und ihre Mutter nannte er eine Fremde. Diese Mutter! Die keinen Tag vorübergehen ließ, ohne ihm irgend eine Aufmerksamkeit zu erweisen! Die ersten Führer, die ersten Erbsen, heute ein Fisch, morgen Wildpret — jeden Morgen kam Barbe mit etwas dergleichen —

„Die gnädige Frau lassen schön grüßen und das wäre für den Herrn Direktor.“

Und dann ließ Barbe aus eigener Initiative nebenbei durchblicken, wie Mama an sich selber spare, ja knaufere. Der Arzt hat ihr Wein verordnet zur Stärkung, aber Gott bewahre! Woher denn? Na ja, für Fräulein Evas Ausstattung ginge auch ein hübscher Wagen auf.

(Fortsetzung folgt.)



Nutzen der Nikotin- und Schmierseifenbespritzungen ist augenfällig, die Trauben sind in derart behandelten Weinbergen sehr vollkommen und fast frei vom Sauerwurm. Wohl liest man in diesen Tagen in den Zeitungen viel von einem natürlichen Rückgang des Sauerwurms durch Hitze und Trockenheit. Ein gewisser günstiger Einfluß soll nicht abgestritten werden, man findet jedoch bei genauer Untersuchung noch ziemlich viel Würmer in den Trauben, es war daher falsch, sich durch unzuverlässige Berichte in Sicherheit wiegen zu lassen, wir werden in künftigen Jahren nach wie vor diesem schlimmsten Traubenfeind unsere Aufmerksamkeit zuwenden müssen.

In den bedeutenden Weinorten sind jetzt schon viele Weinkäufe vorgemerkt, es wird vermutlich fest auf den 11er hineingehen, und was man schon jetzt von den zu erwartenden Herbstpreisen hört, ist im Interesse unseres schwergeprüften Weingärtnerstandes sehr zu begrüßen. Wir wiederholen heute den Trinkspruch eines Teilnehmers an der heutigen Urbansversammlung:
D 1911er,
Werb' endlich uns ein Helfer!"

Standesamt Calw.

Geborene.

14. Aug. Paul Friedrich, S. d. Fabrikarbeiterin Anna Raitmus hier.

14. Aug. Ernst Paul, S. d. Friedrich Rudolf Raitch, Fuhrknecht hier.
15. " Auguste Hedwig Alwine, T. d. Heinrich Albert Klingler, Malergehilfen hier.
15. " Julie, T. d. Ludwig Gayde, Färbereiarbeiter hier.
19. " August Robert Friedrich, S. d. Josef Stoßberger, Appreteurs hier.
19. " Eugen, S. d. Engelbert Ratz, Pächters hier.
23. " Margareta Katharina Hildegard, T. d. Anton Stauf, Reallehrers hier.

Gestorbene.

21. Aug. Magdalene Matter, ledig, 67 Jahre 2 Monate alt.

Amtliche und Privatanzeigen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Wasserversorgungsanlage der Station und des Elektrizitätswerks Teinach sind folgende Arbeiten zu vergeben:

Grabarbeit	2680 M.	zusammen an einen Unternehmer.
Betonierarbeit	4081 " "	
Röhren u. Zubehörenden	2756 " "	
Eisenteile	532 " "	

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen können hier eingesehen werden und sind Angebote ausgedrückt in Prozenten, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Donnerstag, 31. August 1911, vormittags 11 Uhr, bei der K. Eisenbahnbauinspektion Calw einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Calw, den 23. August 1911.

K. Eisenbahnbauinspektion Calw.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Anschluß des Bahnhofes Emmingen und Wärterpostens Nr. 28 der Nagoldbahn an die Gemeindefwasserleitung sind folgende Arbeiten zu vergeben:

Grabarbeit	1440 M.	zusammen an einen Unternehmer.
Betonierarbeit	100 " "	
Rohr- und Hauswasserleitungen u. Zubehörenden	2378 " "	

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen können hier eingesehen werden und sind Angebote, ausgedrückt in Prozenten, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Donnerstag, den 31. August 1911, vormittags 11 Uhr, bei der K. Eisenbahnbauinspektion Calw einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Calw, den 23. August 1911.

K. Eisenbahnbauinspektion Calw.

Stadtgemeinde Calw.

Vergebung von Bauarbeiten für die Zufahrtsstraße zum neuen Bezirkskrankenhause.

Die Herstellung dieser Zufahrtsstraße mit einem Kostenvoranschlag von 5006 M. wird im Submissionsweg vergeben.

Angebote in Prozenten des Voranschlags sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift "Angebot für Bauarbeiten zur Krankenhaus-Zufahrtsstraße" versehen, spätestens bis zum

Donnerstag, den 31. August 1911, vorm. 9 Uhr, beim Stadtschultheißenamt einzureichen, woselbst auch Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen vom 28. August 1911 ab eingesehen werden können. Den 25. August 1911.

Gemeinderat. Vorstand: Konz.

Bekanntmachung.

Nachdem die Berichtigung des Grund- und Gefällesteuerkatasters der hiesigen Gemeinde auf 1. Januar l. Js. durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 73 des Gesetzes vom 28. April 1873 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg.-Bl. von 1903, S. 344) stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung gemäß Art. 73 Abs. 6 und Art. 61-64 dieses Gesetzes 15 Tage lang und zwar vom 30. August 1911 bis 13. September 1911, zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 5) aufgelegt sein.

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 15 Tage, also spätestens bis zum 16. September 1911 bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und 73 Abs. 6).

Hinsichtlich der Zulässigkeit von Beschwerden und der Berechtigung zu solchen bestimmt das erwähnte Gesetz folgendes:

Art. 62.

Zulässigkeit von Beschwerden.

Beschwerden in Betreff der Höhe der Einschätzung und des Verfahrens bei dieser sind nur zulässig:

- 1. gegen die festgesetzte Zahl der Klassen für die verschiedenen Kulturarten des betreffenden Steuerdistrikts,

- 2. gegen die Einteilung der einzelnen Grundstücke in die betreffenden Kulturarten und Klassen,
 - 3. gegen die Steueranschlüsse der einzelnen Kulturarten und Klassen, sowie der nutzbaren Rechte.
- Die Beschwerden zu 3. sind immer mit speziellen, gehörig nachgewiesenen Ertragsberechnungen zu begründen.

Art. 63.

Berechtigung zu Beschwerden.

Zu Beschwerden sind berechtigt:

- 1. die Eigentümer oder Nutznießer der betreffenden Grundstücke bezw. der Realberechtigung (Art. 3) in dem betreffenden Steuerdistrikt,
- 2. der Gemeinderat des betreffenden Steuerdistrikts.

Zu Beschwerden der in Art. 62 Punkt 1 und 2 bemerkten Art ist jeder Grundeigentümer für sich oder im Verein mit anderen berechtigt; Beschwerden der in Art. 62, Punkt 3, bezeichneten Art sind nur zulässig, wenn die Beschwerdeführer mindestens 1/3 des Mehrgehalts der betreffenden Kulturart und Klasse besitzen oder bei nutzbaren Rechten 1/3 des Gesamtbeitrags der Steueranschlüsse derselben in einem Steuerdistrikt zu vertreten haben. Calw, den 25. August 1911.

Stadtschultheißenamt. Konz.

Calw.

Der zu 35 Zentner geschätzte Obsterttrag

von den städtischen Grundstücken und Allmenden wird am

Mittwoch, den 30. August 1911, von vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft um 8 Uhr beim Metzger'schen Garten an der Panoramastraße und um 9 Uhr beim Gumbert'schen Garten an der Hengstettersteige. Den 26. August 1911.

Stadtpflege. Dreher.

Eine Wohnung

von 2 geräumigen Zimmern mit Küche auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

In der Nähe des neuen Schulhauses wird auf 1. Oktober für ein Fräulein ein

Zimmer

gesucht. Gefl. Angebote unter S & C an die Red. ds. Bl.

Nächste Woche backt

Vaugenbrezeln

Friedr. Schaible, Badstraße.

Ein tüchtiges

Mädchen

suche für Küche und Hausarbeit. Frau Elise Wagner, Ernstmühl.

Mädchen gesucht

in ein ev. Stadtpfarrhaus, 16-19jährig. Gelegenheit Kochen und Haushaltung zu lernen. Näheres durch das Dekanatshaus Calw.

4 tüchtige

Zimmerleute

finden sofort Arbeit bei J. Völter, Zimmermeister.

20 Stück

Kanarienhähnen,

junge schöne Vögel, verkauft Ulrich Burkhardt, Metzgergasse 329.



Einem 14 Monate alten

Zuchtsarren

setzt beim Verkauf aus Friedrich Weß jr., Althengstett.



Calw. — Gasthaus z. Ochsen.

Sonntag, den 27. August, abends 8 Uhr,

Heiterer Künstler-Abend,

veranstaltet von Direktor Hans Wilhelm, Wiesbaden.

Dezentes Familienprogramm.

Lieder, Couplets, Solo- u. Duoszenen, Tongebüete u. Serenistimus-Zwischenspiele. Eintritt frei.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem mein Sohn die Prüfung im Fußbeschlag mit der Auszeichnung „gut“ bestanden hat, empfehle ich mich hierin, sowie in sämtlichen andern in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens.

Zavelstein.

Friedrich Schwämmle, Fuß- und Wagenschmied.



Freiwillige Feuerwehr Calw.



Am nächsten Sonntag, den 27. August, feiert unsere Nachbar-Feuerwehr Weilderstadt ihr 50jähriges Jubiläum, an der unser Korps möglichst zahlreich und mit Musik teilnimmt. Jedes Mitglied, welches sich bis Samstag Abend beim Kommando anmeldet und am Spritzenhaus ontritt, erhält freie Fahrt.

Abmarsch vom Spritzenhaus präzis 11 Uhr.
Anzug: Mütze, Gurt, Armband und dunkle Hose.

Das Kommando.

Liebenzell.

Freundliche Einladung zu den Evangelisations-Versammlungen der Deutschen Zeltmission.

Dieselben finden täglich zweimal statt bis Sonntag, den 5. September, und zwar Sonntag, den 27. August, Nachmittags 4 Uhr u. Abends 7 Uhr, von Montag bis Sonnabend Nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 1/4 Uhr.

Am Sonntag, den 5. September, findet Nachmittags 2 1/2 Uhr, die Abordnungsfeier der Liebenzeller Mission von 10 Missionaren nach China statt;

Schlußversammlung abends 7 Uhr.

Das Zelt befindet sich an der Pforzheimer Straße.

Bad Liebenzell. * Monopol-Hotel.

In den vornehmen Gesellschaftsräumen findet Sonntag Nachmittags von 1/4 bis 1/10 Uhr

Salon-Konzert

statt.

Der Besitzer: **Benzinger.**

Rheinische Creditbank Filiale Pforzheim.

Aktienkapital 95 000 000 Mk. — Reserven 18 500 000 Mk.
Hauptsitz: MANNHEIM.

Adresse für Depeschen: Postscheckkonto: Fernsprecher
Creditbank. Karlsruhe Nr. 727. Nr. 2927, 2928 u. 2929.

Unsere unter Anwendung der neuesten Errungenschaften der Technik erbaute feuer- und diebessichere

Stahlkammer

ist nunmehr fertiggestellt und wir empfehlen die darin eingebauten eisernen **Schränkfächer (Safes)**

unter Selbstverschluss der Mieter und Mitverschluss der Bank — für die Aufbewahrung von Wertpapieren, Schmuckgegenständen, Hypothekenurkunden, Testamenten etc. zur gef. Benützung, sowohl für ständig, als auch über die Reisezeit. Wir übernehmen auch die

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenem Depot

und vermitteln den

An- und Verkauf von Effekten jeder Art, mit und ohne Börsennotiz

zu den billigsten Sätzen.

Annahme von Depositengeldern mit und ohne Kündigungsfrist, Ausgabe von Sparbüchern, Ausstellung von Kreditbriefen, sowie von Welt-Zirkular-Kreditbriefen, zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt, Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern, Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte zu kulantesten Bedingungen.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der W. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: B. Kholff in Calw.

Für Militärpflichtige!

In Anfertigung von Fußbekleidung nach Maß zu jedem Zweck in vorgeschriebener Ausführung jeden Truppenteils hält sich bestens empfohlen

Calw,
Bahnhofstraße.

Fritz Schuler,
Schuhmachermeister.

Ladenlokal

mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Ernst Kirchherr.

2 tüchtige

Zimmerleute

Können sofort anfangen bei
Carl Kreutel,
Zimmermeister.
Büchenbrunn.

Ein tüchtiger

Fahrknecht,

1 Plazarbeiter und
1 Säger,

ledig oder verheiratet, finden dauernde Stelle.

L. Wagner, Sägewerk,
Erstmühl.



Corinthen

und

Senfsamen

in bester Qualität empfiehlt
Hugo Wiedenmayer,
Javelstein.

Friseur Kammann

beim Adler

empfiehlt seinen mit besten Apparaten ausgestatteten

Damensalon.

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Anzeichnung:

Diplome. — Silberne Medaillen.

Bwetschgen

per Pfund 13 J ab hier hat abzugeben solange frei

C. E. Schmidt, Lauffen a. N.,
Obstkulturen.

4 1/2 Morgen

Wiesen

verpachtet am Montag, den 28. Aug., abends 6 Uhr, auf 5 Jahre
Elias Greule, Teinach.



Einen Bursch schöne

Milchschweine

verkauft

Stephan Gall,
Weilderstadt.

Sparsame Frauen, stricket nur Sternwolle



Orangestern
Blaustern
Rotstern
Violetstern
Grünstern
Braunstern

feinste Sternwollen
hochfeine Sternwollen
beste
Konsum-Sternwollen

Strumpfe und Socken aus Sternwolle sind die billigsten, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Allona-Bahrenfeld.

Persil



Spitzen-

Blousen

Stickerelen, Gardinen und sonstige feine Stoffe sollten nur mit Persil gewaschen werden. Größte Schonung des Gewebes bei höchster Reinigungs- und Bleichkraft. Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

